

nr 10

Heerloo Holland 9-VII '34

dem Herrn Bürgermeister
der Stadt Stralsund
Deutschland

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Unterzeichnete J. J. von Meyenfeldt, Kandidat
des k. Philologie, erbittet hiermit die Freiheit, in folgender
Angelegenheit Ihre geehrteste Hilfe einrufen zu dürfen.

Schon einige Male habe ich mich gewandt an dem Archiv
der Stadt Stralsund, besied aber, obgleich ich ^{einen} internationalen
Schein für Postwertzeichen eingeschlossen hatte, nicht die
gerundete Antwort erhalten.

Die Sache ist nämlich die:

Mein Großvater Johann August von Meyenfeldt, geboren
zu Amsterdam im Jahre 1707 und gestorben zu Rotterdam
1735: ist nach dem Heiratschein im Archiv der Stadt
Amsterdam geboren zu Stralsund im Jahre 1769.

Ich möchte deshalb gern wissen, ob es möglicher sei,
dass ein Geburtschein dieses Johann August von Meyenfeldt
sich noch im Archiv zu Stralsund befindet oder
aber ein Taufschein in den Taufbüchern der Evangelischen
Kirche, aus welchem das Datum seiner Geburt und besonders

die Namen seiner Eltern sich ermitteln lassen.

Es ist nämlich nicht ausgeschlossen, dass dieser Johann August ein Sohn gewesen ist, des Schwedischen Grafen und später Feldmarschalls. Johann August (Meyerfeld; ¹⁷²⁵⁻¹⁷⁰⁰) Statthalter von Pommern gewesen ist, und, wozu vermuthet, auch zu Stralsund residirt hat.

Auf einer Reise durch Skandinavien im vorigen Monat habe ich in den Archiven zu Stockholm nachgesehen, bin aber von dem Stadtarchivar Prof. Dr. Bertil Boethius nach Stralsund verwiesen worden.

Lob möchte Sie also freundlichst fragen, mir mit den Leuten, ob ~~es~~ ^{sich} noch einige Daten zu Stralsund ^{über} meinen Urgroßvater ermitteln lassen, Vielleicht könnten Sie mir die Kosten einer beglaubigten Abschrift aller ^{eventuellen} Stücke angeben, und ob es für mich lohnend sein würde, persönlich nach Stralsund zu kommen und persönlich die eventuellen Dokumente einzusehen.

Wenn man sich schon einige Mühe gegeben hat anlässlich meines vorigen Schreibens, so bitte ich Sie die Voreiligkeit dieses Schreibens nicht verübeln zu wollen; es liegt unserer Familie vieles daran, einige Gewissheit über ihre Herkunft zu erhalten.

Ihren, Herr. Bergmeister, im Voraus dankend
mit vorzugl. H

Herrn Dr.
H. Johnson.